

FC Tosters 99 -

Österreicher des Jahres

Haben Sie gewusst, dass in Feldkirch im Jahr 2012 Menschen aus 97 verschiedenen Nationen leben? Von A wie Afghanistan bis V wie Vietnam. Eine außerordentliche Vielfalt ist damit verbunden und ein ungeheurer Reichtum, wenn es uns gelingt, aus dem Nebeneinander ein interessiertes Miteinander zu machen. Dazu müssen wir ins Gespräch kommen - und miteinander im Gespräch bleiben. Persönliches Kennenlernen macht aus fremden Kulturen vertraute Menschen. Skepsis und Angst vor dem Unbekannten kann der Neugier weichen und der Chance, den eigenen Horizont zu erweitern.

Letzte Woche haben die Leserinnen und Leser der Tageszeitung „Die Presse“ den FC Tosters 99 für dessen humanitäres Engagement im Sinne von Integration ausgezeichnet. Dem Feldkircher Fußballverein ist es gelungen, Brücken zu Menschen anderer Nationen zu schlagen, auf denen man gemeinsam aufbauen kann. Der FC Tosters 99 nimmt junge Asylwerber auf und die Vereinsmitglieder stehen diesen nicht nur am Spielfeld, sondern auch im Alltag kameradschaftlich zur Seite.

Das Beispiel des FC Tosters 99 zeigt: Wenn es gelingt, Gemeinsames vor Trennendes zu stellen, dann profitieren beide Seiten von gelungener Integration. Die Mitglieder des FC Tosters 99 beweisen, was auf diese Weise möglich ist und ich freue mich sehr, dass ihr langjähriges Engagement mit der Auszeichnung als „Österreicher des Jahres“ nun weit über Feldkirch hinaus Aufmerksamkeit und Anerkennung findet.

Ich wünsche mir, dass das Beispiel der jungen Feldkircher auch andere motiviert, ähnliches zu tun. Gerade in Vereinen kann über nationale Grenzen hinweg Gemeinschaft gepflegt werden – denn Vereine verschreiben sich einer gemeinsamen Sache, einem gemeinsamen Ziel. Dieses Integrationspotenzial sollten wir schätzen und nutzen. Mein Dank gilt allen, die sich in Feldkirchs Vereinen für ihre Mitglieder engagieren - ganz unabhängig davon, welche der 97 Nationen im Reisepass ihrer Mitglieder vermerkt ist.



Bgm. Wilfried
Bockholdt